

# Nachts auf dem Sternenfeld

für Frauenchor und Klavier

für Carola Bischoff

Text und Musik: Uli Führe (\*1957)

$\text{♩} = 94$  *weich*

Soprano I  
Soprano II  
Alto I  
Alto II  
Pianoforte

Nachts auf dem Sternenfeld, nachts auf dem Sternenfeld, nachts auf dem Sternenfeld, nachts auf dem Sternenfeld

8

feld. Das Sternenfeld dreht sich vor uns Menschen, die kommen und gehen. Das  
feld. Das Sternenfeld dreht sich, ein Kommen und Gehen. Das  
feld. dreht sich, ein Kommen und Gehen. Das  
feld. dreht sich vor unseren Augen, Menschen, die kommen und gehen. Das

Aufführungsdauer / Duration: ca. 7 min.

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 9.515

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / [www.carus-verlag.com](http://www.carus-verlag.com)

13

Zei-ten-rad wölbt sich, was jung war wird alt — stän-dig ein Wer - den, Ver - gehn. Das

Zei - ten - rad wölbt sich, — stän-dig ein Wer - den, Ver - gehn. Das

Zei - ten - rad wölbt sich, — stän-dig ein Wer - den, Ver - gehn. Das

Zei-ten-rad wölbt sich, was jung war wird alt — stän-dig ein Wer - den, Ver - gehn. Das

17 *mp*

*mp* Ster-nen-feld dreht sich vor un-se-ren Au - gen, Men-schen, die kom - me

*mp* Ster - nen - feld dreht sich, ein Kom - u. Das

*mp* Ster - nen - feld dreht sich, ein Kom Gehn. Das

*mp* Ster - nen - feld dreht sich, ein und Gehn. Das

21

Zei-ten-rad wölbt sich. stän - dig ein Wer - den, Ver - gehn.

Zei - sich, stän - dig ein Wer - den, Ver - gehn.

Z - st sich, stän - dig ein Wer - den, Ver - gehn.

.ad wölbt sich, stän - dig ein Wer - den, Ver - gehn.

27 *mf*

Und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, — Ster - nen - - - - feld, —

Und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, — und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, —

Ster - nen - - - feld, — und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, —

Ster - nen - - - feld, Ster - nen - - - feld.

31 *f*

ein Schwarm Ga-la-xi-en, —

um Fur - che

Fur - che,

in L

u die

36 *p v.*

Stun-den, he - raus tropft das Le - ben. Ver - gäng-li - che Blü - ten im

Stun-den, he - raus tropft das Le - ben. Ver - gäng-li - che Blü - ten im

Se - kun-den, he - raus tropft das Le - ben. Ver - gäng-li - che Blü - ten im

Se - kun-den, he - raus tropft das Le - ben. Ver - gäng-li - che Blü - ten im

41 *mf* warm, innig erzählerisch *mp*

Stern - bild der Lie - - - - - be. Ne-ben-an

Stern - bild der Lie - - - - - be. Ne-ben-an döst ein Paar.

Stern - bild der Lie - - - - - be. Ne-ben-an döst ein

Stern - bild der Lie - - - - - be. Ne-ben-an döst ein

47 *mf*

— döst ein Paar, pulst herz-war-m

an Lip - pen vor-bei r tem in die

da döst ein Paar, puls A - tem in die

Paar

52 *mf* warm, sinnlich

Luft. Leib liegt an Leib und

Luft. Leib liegt an Leib und

Leib liegt an Leib und

Leib liegt an Leib,

Wär - me und Lie - be, sie trei - ben die bei - den durch Jah - res - krei - se, Jah - res - krei - se.  
 Wär - me und Lie - be, sie trei - ben die bei - den durch Jah - res - krei - se, Jah - res - krei - se. Das  
 Wär - me und Lie - be, sie trei - ben die bei - den durch Jah - res - krei - se, Jah - res - krei - se.  
 Leib liegt an Leib, sie trei - ben die Jah - res - krei - se.

Ah,  
 Ster - nen - feld steht, Ord - nung und Zahl, Lich - ter dur - ch ih - schich - ten die  
 Ster - nen - feld steht, Ord - nung und Zahl, Lic' h - ra - ren Ge - schich - ten die  
 Ah, ah, stumm - lee - ren

*verhalten, öd* *emotionslos*  
 ah, stumm - lee - ren  
 stumm - lee - re Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me, stumm - lee - ren  
 stumm - lee - re Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me, stumm - lee - ren  
 stumm - lee - re Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me, stumm - lee - ren

71 *langsamer werden* *f* *frisches Tempo*

Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me. El - vis, er schmach - tet im Ra - di - o - ä - ther,  
 Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me. Love me ten - der, love me sweet,  
 Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me. Love me ten - der, love me sweet,  
 Räu - me, stumm - lee - ren Räu - me. El - vis, er schmach - tet im Ra - di - o - ä - ther,

76

Mann trägt die Tol - le im Haar. Sie ba - lan - ciert auf der  
 nev - er let me go. You have made  
 nev - er let me go. You have  
 Mann trägt die Tol - le im Haar. Sie ba - lan - ciert auf der  
 Pfeil - nig - ab - sät - zen,

80 *pielerisch*

Küs - sen ver - führt Die Lip - pen ver - brei - ten die feucht - war - me Hit - ze,  
 Küs - sen Die Lip - pen in Hit - ze, und  
 - der - bar. Die Lip - pen in Hit - ze, und  
 wun - der - bar. Die Lip - pen in Hit - ze, und

84 *mf*

Pet-ti-coat-träu - me im Tanz. Die Lip-pen ver-brei - ten die feucht-war - me Hit - ze,  
 Träu - me im Tanz. Die Lip - pen in Hit - - - ze,  
 Träu - me im Tanz. Die Lip - pen in Hit - - - ze,  
 Träu - me im Tanz. Die Lip - pen in Hit - - - ze,

88 *f* , neu r

Pet - ti - coat - träu - me im Tanz. was  
 Pet - ti - coat - träu - me im Tanz. Ina - nen blüht das  
 Pet - ti - coat - träu - me im Tanz. - nen - - -  
 Pet - ti - coat - träu - me im Tanz. Ster - nen - - -

93 *mf*

Ster - nen - feld, ein  
 Ster - ih - nen blüht das Ster - nen-feld, um Fur - che  
 and ü - ber ih - nen blüht das Ster - nen-feld, *mp*  
 a, Ster - nen - - - feld, Fur - che

98

Schwarm Ga - la - xi - en. im Schlepp - tau die Stun - den,

ein Licht von Fern, *p* Mi -

ein Licht von Fern, *p* Mi -

Licht von Fern, *p* Mi -

102 *trocken, unbeteiligt*

he - raus tropft das Le - ben. Ver - che - im

nu - ten, Se - kun - den, he - raus tropft das Le - - li - - ten im

nu - ten, Se - kun - den, he - raus tropft be. - che Blü - ten im

nu - ten, Se - kun - den, he - raus - gäng - li - che Blü - ten im

106 *mp persönlich*

Stern - bild der - - be. Dei - ne Hand am Rü - cken,

Stern - - - be. Dei - ne Hand am Rü - cken,

- - - be. Dei - ne Hand am,

en. Lie - - - be. Dei - ne Hand am



dei-ne Hand am Rü - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 Rü - - - - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 dei-ne Hand am Rü - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 Rü - - - - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die

zart - fei - nen, zart - fei - nen Brü - cken. *p* Dei-ne Hand  
 zart - fei - - - - nen Brü - cken. *p* Dei- an. cken,  
 zart - fei - nen Brü - cken. - Hand am,  
 zart - - - - fei - nen Brü - cken. - ne Hand am

dei-ne Hand Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 Rü - Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die  
 - cken, Lip - pen ver - schlie - ßen die zart - fei - nen Brü - cken, die

126 *mf*

zart - fei-nen, zart - fei-nen Brü - cken. *mf* erzählend Ge - bor - - -

zart - fei - - - nen Brü - cken. Wir lie-gen im Bett der licht-schnel-len Zeit, im Ge - hen ge -

zart - fei - nen Brü - cken. *mf*

zart - fei - nen Brü - cken. im Ge - hen ge -

132

gen, um - armt. Ge - bor - - - um -

bor - gen, im Kom - men um - armt. - - - armt.

Wir lie-gen im Bett der licht-schnel-len Zeit. n. - bor - gen, im

bor - gen, im Kom - men um - armt. - - - gen, um -

137 *zei*

armt. ih-nen blüht das Ster-nen-feld, Ster - nen - - -

ü - ber ih-nen blüht das Ster-nen-feld, und ü - ber ih-nen blüht das

Ster - nen - - - feld, und ü - ber ih-nen blüht das

ar. um - armt. Ster - nen - - - feld, Ster - nen - - -

142

feld. Und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, Ster - nen - - -

Ster - nen - feld. Und ü-ber ih-nen blüht das Ster - nen - feld, und ü-ber ih-nen blüht das

Ster - nen - feld. Ster - nen - - - feld, und ü-ber ih-nen blüht das

feld. Ster - nen - - - feld, und ü-ber ih-nen blüht das

146

feld. Im Stern - bild der Lie - - -

Ster - nen - feld. Im Stern - bild der Lie - - - im

Ster - nen - feld. Im Stern - bild der Lie - - - be, im

Ster - nen - feld. Im Stern - bild der - - - be, im

151

Stern - bild der er Lie - be, der Lie - be, der Lie - be.

Stern - b' - be, der Lie - be, der Lie - be, der Lie - be.

- - - be, der Lie - be, der Lie - be, der Lie - be.

te. Lie - - - be, der Lie - be, der Lie - be, der Lie - be.

## Nachwort

Immer haben die Menschen zum Himmel geschaut. Und sie luden die Sterne mit Bildern auf: Herkules, Schütze, Andromeda, Hund und Ratte. Dieser magische Lichtpunkttraum wirkt unverrückbar, und doch hatten die Menschen der Steinzeit und die Babylonier andere Blickwinkel. Auch die kosmische Natur ist im Fluss. Aber das, was Menschen zusammenbringt, was Liebende nährt, bringt unsere Wahrnehmung in einen größeren Zusammenhang. Der Blick auf die Welt verändert sich mit jeder großartigen Beziehung, und das ist die Konstante. Insofern kehrt das Sternfeldmotiv in dem Chorsatz immer wieder, ist ruhige Station, Ankerpunkt für die flüchtigen Ereignisse eines Menschenlebens. Kaum wanderte er noch im rauen Fell durch die Lande, schon balanciert die Liebende zur Musik von Elvis auf Pfennigabsätzen, bis sich das Paar in vertrauensvoller Innigkeit Lippen an Lippen verbindet. Und in diesem Augenblick öffnet sich eine kurze Lebensfrist zu einem Stück der Ewigkeit. Ordnung und Zahl werden überwunden und der stummlere Raum bekommt seinen Klang.

Unteribental, Oktober 2009

Uli Führe

## Nachts auf dem Sternfeld

Das Sternfeld dreht sich  
vor unseren Augen  
Menschen, die kommen und gehen  
das Zeitenrad wölbt sich  
was jung war wird alt  
ständig ein Werden, Vergehen

Und über ihnen blüht das Sternfeld  
Furche um Furche  
ein Schwarm Galaxien  
ein Licht von fern  
im Schlepptau die Stunden  
Minuten, Sekunden  
heraus tropft das Leben  
vergängliche Blüten  
im Sternbild der Liebe

(vor 3000 Jahren)  
Nebenan döst ein Paar  
an Lippen vorbei  
pulst herzwarmer A+  
Leib liegt an Leib  
und Wärme ur  
sie treiben r'  
durch Ja

Das Sternfeld  
Ordnung  
Lichter  
mit ...  
r' ...  
en k.

... achtet im Radioäther  
... die Tolle im Haar  
... nciert auf den Pfennigabsätzen  
... verführt wunderbar  
... Lippen verbreiten die feuchtwarme Hitze  
... Petticoatträume im Tanz

Und über ihnen blüht das Sternfeld  
Furche um Furche  
ein Schwarm Galaxien  
ein Licht von fern  
im Schlepptau die Stunden  
Minuten, Sekunden  
heraus tropft das Leben  
vergängliche Blüten  
im Sternbild der Liebe

(Gegenwart)  
Deine Hand am Rücken  
Lippen verschließen  
die zartfeinen Brücken  
wir liegen im Bett  
der lichtschnellen Zeit  
im Gehen geborgen  
im Kommen umarmt

Und über ihnen  
blüht das Sternfeld  
im Sternbild der Liebe

Uli Führe